

Ein tolles SKS-Jahr geht zu Ende! / von Norbert Zabolitzki

Liebe Mitglieder,

sicher habt ihr euch schon gewundert, wo die nächste Ausgabe der Staccato bleibt. Nun, kurz vor Jahresschluss ist sie fertig. Auf jeden Fall ein guter Zeitpunkt, um einen Rückblick zu halten.

2017 hat sich viel ereignet. Zunächst begann Mathias Müller Anfang Januar seine Arbeit als neuer musikalischer Leiter des Großen Blasorchesters. Alle waren gespannt, ob er die Erwartungen erfüllen kann, die wir am Probedirigat im vorigen Sommer gewonnen haben. So saßen wir gleich zur ersten Probe fast vollständig besetzt und harreten dem, was da auf uns zukommen möge. Er machte gleich eine Ansage zu Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Dinge, die er erfüllt und erwartet. Das waren keine hohlen Worte. Hier hat sich manches bei den einzelnen Musikern geändert, was der Probendisziplin durchaus zuträglich ist. Der Rest ist schon Geschichte, Müller hat eingeschlagen wie eine

Bombe, am Konzert vor ein paar Wochen wurde er zurecht als „musikalisch Besessener“ bezeichnet. Er steckt die Musiker mit seinem Schwung an, macht tolle Proben, ist zudem ein dufter Typ und hat in den zurückliegenden 11 Monaten auch öffentlich hinreichend gezeigt, wie er das Orchester im Griff hat.

Im Vorentwurf für diesen Artikel hatte ich fast 4000 Zeichen, was bei weitem nicht viel ist für ein Stadtkapellenjahr. Dies wurde in der Redaktions-sitzung gnadenlos gekürzt. Deswegen findet ihr die Berichte über die Aktivitäten der einzelnen Orchester, Konzerte, Veranstaltungen im In-nenteil. Dies kann nie vollständig sein bei so vielen Terminen in allen Orchestern.

Ein kurzer Ausblick sei mir aber gestattet: Im nächsten Jahr wird die Stadtkapelle 110 Jahre alt. Wir haben dies unter das Motto „110 Jahre Musik für die Region“ gestellt. Dieses Motto wird sich über das Jahr in den verschiedensten Veranstaltungen widerspiegeln und findet seinen Höhepunkt im Jahreskonzert im November. Hier werden wir mit allen Orchestern des Vereins ein Gemeinschaftskonzert veranstalten. Angedacht sind neben Musik aus 110 Jahren auch mehrere gemeinschaftliche Werke. Hierzu werden wir einmalig in die Messehallen der AMWR-Group nach Mainhausen ausweichen. Große Räume und vor allem Platz für alle Orchester. Natürlich wird es ein Festwochenende im August geben. Wir machen einen Vereinsausflug, im Mai gibt es ein Serenadenkonzert im Rathausinnenhof, das Jugendorchester und das Refreshed wird wieder an der Mühle spielen. Ostern, Fastnacht sind gesetzt, Prozessionen, Auftritte bei anderen Vereinen, Hochzeiten, Ständchen usw. Das Ganze natürlich immer mit ganz viel Freude an der Musik. **In diesem Sinne – packen wir's an.**

Euer Vorstand



CD-AUFNAHME EIN ERLEBNIS DER ANDEREN ART

/ Anette Gonsior

Der ein oder andere hat es vielleicht schon einmal erlebt für mich war es das erste Mal. Und im Mai 2017 war es dann soweit – 1000 Takte Blasmusik/CD-Aufnahme! Vier Vereine produzieren eine gemeinsame CD und die Stadtkapelle Seligenstadt mittendrin – Klasse! Damit es Welt-Klasse wird, haben natürlich alle vorher fleißig geübt!

Der Probenraum im Vereinsheim, gespickt mit Mikros an allen Ecken, überraschte durch eine völlig neue Sitzordnung. Nach einem kleinen Geringel, einhergehend mit kurzen Diskussionen hatten alle Platz genommen und Dirigent



Matthias Müller und Tontechniker Rüdiger erklärten uns in groben Zügen, worauf es ankommt und mit welchen Tricks letzten Endes die perfekte Tonaufnahme gelingt.

Das heißt in erster Linie: keinerlei Nebengeräusche! Kein Tuscheln, Rascheln oder Räuspern, kein Öffnen von Flaschen (welcher Art auch immer), kein Tonlöcherauspusten.

Dirigent und Tontechniker hatten sofort einen richtig guten Draht zueinander und nach kurzen Absprachen, wer wann welche Kommandos zu geben hatte wurde es ernst.

Zunächst, quasi zum Warmwerden wurde das jeweilige Stück erst einmal komplett gespielt - dann wurde scharf gestellt... und das Ihr Leut' war ein richtiges Stück Arbeit. Fitzelchenweise wurde das Stück nun filetiert. Jedes Fitzelchen jeweils dreimal aufgenommen und schlussendlich das beste ausgewählt. Dann ging es an den Feinschliff. Etwaige Patzer, und Aufnahmen sind gnadenlos, mussten ausgemerzt werden. D.h. die entsprechende Passage wurde nochmals gespielt, eingeflickt und übereinandergelegt. Dies erforderte natürlich das gleiche Tempo, die gleiche Dynamik und natürlich die gleiche Agogik. Sehr anstrengend für's Orchester und natürlich unseren Dirigenten - (und immernoch: kein Tuscheln, Rascheln oder Räuspern – da stand einem nach kurzer Zeitecht der Schweiß auf der Stirn... aber die Fenster mussten natürlich verschlossen bleiben... uff)

Nur Rüdiger war der Fels in der Brandung, und schaffte es durch seine pfundige Art uns bei Laune zu halten, um es immer wieder noch einmal besser zu machen.

Das Ergebnis müsst Ihr hören! Oder besser gleich kaufen und zu Weihnachten verschenken! Mit Hoch Heidecksburg, Lord Tullamore und Highland Cathedral sind wir auf der Gemeinschafts-CD mit Ober-Roden 08, Nieder-Roden und Heusenstamm gut vertreten. Eine tolle Auswahl der Stücke und ein Ergebnis, das sich sehen bzw. „hören“ lassen kann.

Wahnsinn: meine erste CD!

POLKAPROBE AN DER BREHMS HÜTTE / Karin Schultz

Mit einer schönen Abwechslung wurden wir dieses Jahr in die Sommerpause entlassen. Polka und Märsche sind die Lieblinge unseres Chefs, so dass er sich noch mehr in Extase dirigiert als ohnehin. So war als letzte Probe vor der Sommerpause ein ganz besonderes Schmankerl angesetzt: die Polkaprobe im Wald.

Wohl jeder blickte im Vorfeld arg kritisch gen Himmel, denn der verhiß nichts Gutes und zeigte sich äußerst schwarz. Dennoch war die Beteiligung gewohnt groß und uns erreichte nur ein kurzer, nicht allzu schlimmer Regenguss. Das Erlebnis und den der Musik folgende Ausklang hat den Mut auf jeden Fall belohnt.



**IM GEDENKEN.
WIR TRAUERN UM:**

**Liesel Bicherl
Fritz Bruder
Hans Mayer**



Drei Rock'n' Roller unter sich!
(links: Saxophon-Legende
Albie Donnelly aus Liverpool)



STADTKAPELLEN- AUGENBLICKE 2017



Wir waren Prinzessin 2017



Das legendäre "Stangenschmierteam"

„TSCHAIKOWSKY“ WAR DIE GROBE ÜBERSCHRIFT

/ Roman Zöllner

„Tschaiowsky“ war die große Überschrift, unter der das Sinfonieorchester der Stadtkapelle Seligenstadt mit seinem Dirigenten Roman Zöllner in diesem Jahr sein Konzert beworben hatte. Große sinfonische Musik des russischen Komponisten stand dabei mit Szenen und Tänzen aus dem Ballett „Schwanensee“ und der Sinfonie Nr. 5 in e-Moll auf dem Programm. „Groß“ bezieht sich hierbei auf verschiedene Parameter: eine große Orchesterbesetzung mit Streichern, Holz- und Blechbläsern, Schlagwerk und Harfe, eine daraus resultierende große Klangvielfalt und mit der Sinfonie ein großes, also sehr umfangreiches, Werk. Und großartig sind die Melodien und die sich daraus entwickelnde Musik, mal tieftraurig oder melancholisch, mal romantisch und oft dramatisch.

„Gibt es noch Karten oder sind Sie schon ausverkauft“ fragte eine Dame an der Abendkasse. „Kein Problem, es gibt noch ausreichend Karten“, konnte sie beruhigt werden. Es erstaunte nicht nur diese Dame, dass die für das Konzert etwas umgebaute Kirche St. Marien in Seligenstadt nur gut zur Hälfte gefüllt war. Die anwesenden Musikliebhaber haben dies aber durch ihre erwartungsvolle Haltung, ihre Konzentration und ihre Begeisterung restlos ausgeglichen, so dass es am En-

de der Werke auch großen Applaus und große Begeisterung gab. Das Orchester in seiner Gesamtheit bestach durch seine Präzision und hohes technisches Vermögen. Da es sich bis auf wenige Ausnahmen bei den Musikerinnen und Musikern und Laien handelt bedurfte es einer fast einjährigen Vorbereitung, um in Einzel-, Stimm- und Gesamtproben dieses Ziel gemeinsam zu erreichen. Unterstützt wurde das Seligenstädter Orchester, wie bei ähnlichen Projekten in der Vergangenheit auch, von ein-

igen Streichern des Hochheimer Kammerorchesters. Die Einstudierung und Leitung lag wie immer in den Händen von Roman Zöllner, der sowohl in der Vorbereitung als auch bei der Aufführung immer eine geschickte Hand hat, alles zu einem runden und stimmigen Ganzen zusammen zu führen.

Die Präsentation der wunderschönen Tschaiowsky'schen Melodien durch verschiedene Bläserstimmen verdient hier eine besondere Erwähnung, Julia Neutzner (Oboe) und Ulrike Hofmann (Horn) musizierten ihre Solopassagen besonders ausdrucksstark, aber auch die Klarinetten und Flöten konnten überzeugen. Die Streicher meisterten alle geforderten Facetten, von lyrischen Passagen über gezupfte Töne bis hin zu dramatisch wogenden Wellen hervorragend und die Blechbläser und das Schlagwerk musizierten präzise und mit

großem technischen Können.

Das Feedback eines Besuchers fasst das Ganze perfekt zusammen: „Es hat Freude gemacht, so schöne Musik vor der Haustür, von (weitgehend) Laien musiziert, so gut gespielt zu hören“.



KULTURPREISVERLEIHUNG AN MATHIAS NEUBAUER

/ Norbert Zabolitzki

Ich weiß, der Geehrte wird sicher sagen: "warum habt ihr das nicht draußen gelassen, ich will nicht so viel Tam-Tam", aber die Redaktionsmitglieder Annette, Karin und ich haben sich im Vorfeld mehrheitlich dafür ausgesprochen, dieses epochal wichtige Ereignis auf jeden Fall in diese Ausgabe mit aufzunehmen.

Schließlich verbringt Mathias einen nicht unwesentlichen Teil seiner ohnehin schon knapp bemessenen Freizeit im und natürlich für den Verein. Ob als langjähriger Erster und jetzt als Zweiter Vorsitzender mit seiner Funktion als Musikausschuss-Leiter, als Ideenmotor, als Visionär, ob als Diensttuender oder einfach nur als einer von Vielen im Glied des Orchesters. Mitnichten hat er diesen so wichtigen und besonderen Preis der Stadt nur für seine Leidenschaft der Stadtkapelle gegenüber verliehen bekommen. Vielmehr ist Mathias, und so hat es sein Laudator im Riesen Anfang September verlauten lassen, als Gesamtkunstwerk zu betrachten. Sein vielfältiges Engagement an allen Ecken, bei vielen Vereinen, seine Kreativität als Grafiker, Fotograf und seine unermüdliche Umsetzung von neuen spannenden Projekten, wie regional bezogene Koch- oder Heimatbücher, machte ihn schon vor Jahren zum heißen Anwärter auf diesen so bedeutsamen Preis der Stadt.



Besonders herauszuheben ist seine von ihm mitgeprägte Kulturreihe "Zu guter Letzt", in der ein kleiner Trupp von seiner Sorte immer wieder neue kulturelle Überraschungen präsentiert, sehr oft auch regionalen Künstlern eine Bühne bietet. Mathias reiht sich mit der Ehrung in die so bedeutsame Namensliste wie Marcellin Spahn, seinen Onkel Hans Schmitt, Alfons Heberer oder auch Thomas Gabriel ein, um hier nur einige zu nennen. Natürlich war es eine Ehre für "seine" Stadtkapelle, die Feierlichkeiten im Riesenaal musikalisch zu begleiten.

"Mathias, der Verein ist stolz auf Dich!"

2018 - DER NEUE FÜR DAS REFRESHED

/ Norbert Zabolitzki

Mit dem Diplom-Musikpädagogen Johannes Busch aus Rodgau konnte ein sehr guter Nachfolger für Benni Knorr gefunden werden.

Busch unterrichtet schon seit vielen Jahren an Musikschulen und ist der Blasmusikszene im Rhein-Main Gebiet bestens vernetzt. So dirigiert er schon seit über 20 Jahren Musikvereine aus der Region und ist

als Instrumentalist am Solokornett u.a. in der Brassband EsBrassivo tätig.

Die Probenarbeit beginnt im Januar und der Start wird mit einer großen Werbekampagne für neue Mitglieder begleitet.



IMPRESSUM

REDAKTIONSLEITUNG:

Annette Gonsior / trumsior@gmx.de
Karin Schultz / kmail@nanoschultz.de
Norbert Zabolitzki /
vorstand@stadtkapelle-seligenstadt.de
Gestaltung: Mathias Neubauer

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:

Vors. / Norbert Zabolitzki / 06182-28966 / info@zabos-werkstatt.de
Vors. / Wolfgang Leist / 0172-6516125 / W.Leist@t-online.de
stell. Vors. / Mathias Neubauer / 06182-899449 / info@studio-neubauer.de
Finanzen / Christine Reichenbach / 0160-6270788 / christine@reichenbachs.de
Finanzen stellv. / Benjamin Becker / 0176/70141336 / ben-becker@gmx.net
Schriftführung / Kerstin Kemmerer / 06182-829235 / kerstinkemmerer@yahoo.de
Jugend / Denise Klose / 0170-2423075 / Denise-Klose@gmx.de
Musikausschuss / Astrid Galia / 06103-504754 / agalia@gmx.de

ERWEITERTER VORSTAND:

Events / Markus Weber / 06182-29575 / pum.weber@gmx.de
Notenwart / Mathias Sattler / 0177-1762112
sattler-matthias@t-online.de
Inventar / Simone Zöller / 0163-1488517
Sonja Schüssler / 0170-3844026
Jugend / Tina Köth, Presse / Karin Schultz
Beisitzer / Helga Sontowski, Christian Becker,
Gertrud Sibenhorn, Ilka Becker, Wolfgang Schulze

MUSIKER UND DOMPTEUR IN EINER PERSON

/ Anette Gonsior

...wer kann das schon von sich behaupten – sicher nicht viele Menschen! Deshalb sei an dieser Stelle und bevor er selbige bei der Stadtkapelle verlässt – noch einmal ausführlich über die Arbeit des Mannes berichtet der seit nunmehr 10 Jahren mit Notenmappe, Taktstock und unermüdlicher Geduld eine kleine Truppe ziemlich aufgefrischter Erwachsener im Zaum und auf (Noten-)Linie hält.

Benjamin Knorr, Trompeter und Vollblutmusiker erlernte bereits im zarten Alter von 6 Jahren das Trompetenspiel und hat – im Gegensatz zu seiner Truppe – das Instrument nie aus der Hand gelegt, vielmehr ist es ihm gelungen, sein Hobby zum Beruf zu machen. Ob er allerdings während seiner Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen oder später auf Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt auch nur den Hauch einer Ahnung hatte, was ihn im späteren Berufsleben erwartet, ist fraglich – vermutlich wäre er sonst Bäcker geworden...

Unser Glück, denn das bot uns musikalischen Spätzündern und instrumentalen Wiedereinsteigern die Möglichkeit, gemeinsam zu musizieren – was für ein Spaß – wenn auch nicht immer ein akustisches Vergnügen. Benny blieb der Fels in der Brandung – unverzagt!

Für all jene, deren Instrument mangels spielerischer Fertigkeiten noch nicht die komplette Tonleiter beinhaltete, hatte er den tröstenden Hin-

weis: „Na, ganz einfach, dann lass' halt die Töne weg, die du nicht spielen kannst!“ Und man kann davon ausgehen, dass es anfangs eine ganze Menge Töne gewesen sein mögen.

Für die verzweifelt mit Vorzeichen und Taktwechsel Kämpfenden hatte er den wohlgemeinten Rat: „Ihr müsst nur spielen, was da steht!“ Ja – manchmal musste man einfach zum Bier greifen...

Im refreshed orchestra standen das gemeinsame Miteinander und der musikalische Spaß eindeutig im Vordergrund und das strikte Alkoholverbot, welches Benny eindringlich vor jedem Auftritt aussprach, war sicher nicht ganz unbegründet!

Viele schöne Auftritte – manche schon etabliert – wie das Mühlenkonzert gemeinsam mit dem Jugendorchester, oder das Adventskonzert mit dem Chor der TG-Mix, die Waldweihnacht oder die musikalische Untermalung der Konfirmationsgottesdienste in der evangelischen Kirche konnten wir unter seinem Dirigat erleben. Höhepunkt bleiben aber unsere Beatles-Konzerte in Seligenstadt und Höchbach, die sicherlich allen unvergesslich bleiben, was nicht zuletzt aus der Tatsache resultierte, dass wir endlich einmal unseren Dirigenten, sonst immer tiefenentspannt und gelassen vor jedem Konzert, dieses Mal nervös und lampenfiebrig erleben durften – spielten wir doch nun in seinem Heimatort, wo ihn jeder kannte... (Bei diesem Auftritt wurde das Alkoholverbot vor dem Auftritt unter Androhung von Höchststrafen ausgesprochen – Alkoholkontrollen fanden zum Glück nicht statt.-->) und es hat auch alles gut geklappt.

Für alle diese vielen musikalischen Erlebnisse und die vielen schönen Probenwochenenden in Lauterbach, Würzburg etc. - Knorr sei Dank!





MUSIK AUS DEM HERZEN DER STADT

/ Thomas Gabriel

Das Jahreskonzert der Stadtkapelle Seligenstadt am Samstag im vollbesetzten Riesensaal wurde zu einem Fest der Musik. Weit über einhundert Musiker, auf das Jugendorchester und das Große Blasorchester verteilt, unterhielten das begeisterte Publikum drei Stunden lang auf unglaublich hohem Niveau.

Offensichtlich ist es dem charismatischen Dirigenten Mathias Müller gelungen, seine „Besessenheit auf Musik“ auf seine Musiker zu übertragen. Nahezu hundertprozentiger Probenbesuch in den letzten neun Monaten, hochkonzentrierte Arbeit, stundenlanges Üben daheim (!) wird dann möglich, wenn der Chef vorne für die Sache brennt.

Die Qualität äußerte sich in einem äußerst differenzierten Klangbild. So war das in der höchsten Schwierigkeitsstufe angesiedelte Hauptwerk „East Coast Pictures“ von Nigel Hess auch bei den komplexesten Rhythmen immer durchhörbar und transparent. Genial hier der dritte Satz, der die Atmosphäre von New York einfängt, irgendwo zwischen Gershwin und Bernstein.

Betrachtet man die weiteren Werke des Abends, so beeindruckte ein ausdifferenzierter Gesamtklang. Immer wieder tolle Individualleistungen, sei es von der Klarinette, Trompete, Saxophon oder Posaune zeigten, das sich auch der und die Einzelne sehen und hören lassen konnte. Besondere Erwähnung verdient die Percussionsabteilung, die in stets wechselnder Besetzung mit buntem Instrumentarium von großer Trommel bis zum Glockenspiel den Motor für den großen Klangkörper bildete. Mathias Müller arbeitete aus dem Orchester Klangfarben heraus, die man von einem Blasorchester nicht oft hören kann. Wenn in Abenteuerschilderungen wie bei „Pilatus, Mountain of Dragons“ die Holzbläser mehrstimmige Arabesken spielen, meint man, mit auf dem gefährlichen Weg zu sein.

Kongenial auch die Moderation von Stefan Weilmünster, ebenfalls ein großer Musiker der Stadt, der in seiner Moderation bewusst auf sein großes musiktheoretisches Wissen verzichtete und stattdessen diverse Anekdoten beisteuerte.

Bewundernswert ist, welche tolle Arrangements für Blasorchester bereitstehen. So gelingt es auch, junge Menschen für Musik zu begeistern. Das zeigte sich in der hervorragenden Leistung des Jugendorchesters, welches mit über 40 Musikern den Abend eröffnet hatte. Unter der bewährten Leitung von Ulrike Hoffmann spielten die jungen Leute selbstbewusst auf wie die Großen. Gleich im ersten Stück, „Funk Attack“ von Otto M. Schwarz, waren neben dem Tuttiklang viele Einzelleistungen zu hören, die bewundernswert sind. Selbst komplizierteste Taktwechsel meisterten die jungen Leute nahezu mühelos, sicher geführt durch das präzise Dirigat von Ulrike Hoffmann. Mit höchst charmanten Ansagen führten die jungen Leute selbst durch ihr Programm. So ließ, wie in der Moderation angekündigt, die Qualität ihrer Interpretation des „Tribute to Whitney Houston“ fast die Stimme der großartigen Sängerin überflüssig werden...

**Musik ist Herzessache, und gute Musik ist Herzensbildung.
Wohl der Stadt, die solch eine Kapelle hat!**

(leider wurde der Bericht nicht unter dem Namen „Thomas Gabriel“ veröffentlicht, warum auch immer. Die Redaktion der OP setzte stattdessen lieber das Redaktionskürzel drunter – wir hätten uns gefreut.

Toller Bericht, Danke an Thomas)



In 2017 durften wir gratulieren...

zum 50.Geburtstag:

Jacqueline Lüddicke, Melanie Sauter, Roman Zöller

zum 60.Geburtstag:

Roland Gesche, Winfried Kemmerer, Marzellin Millitzer, Dr.Peter Hammann

zum 70.Geburtstag:

Hildegard Kuhn, Ingrid Firner, Gerhard Klein, Hans-Peter Fecher, Alfons Kemmerer

zum 75.Geburtstag:

Margarete Höfling, Gerhard Leilich

zum 80.Geburtstag:

Richard Höfling, Margarethe Kuhn, Detlef Hohlin, Hans Ehnes, Adolf Zöller, Hans Mayer, Karl-Heinz Kopp, Hildegard Kimmel, Fritz Neubauer, Karl Stenger

zum 85.Geburtstag:

Rita Wurzel, Hans Wurzel, Ilse Heusel

zur Silberhochzeit:

Ehepaar Ulrike & Christoph Meuer,
Ehepaar Birgit & Wolfgang Leist
Ehepaar Christine & Norbert Jung
Ehepaar Angelika & Robert Walter
Ehepaar Helga & Achim Sontowski
Ehepaar Christine & Gerald Reichenbach

zur Goldenhochzeit:

Ehepaar Paul Burkard
Ehepaar Hermann Stickler
Ehepaar Richard Burkard

Unsere Vereinsjubilare 2017

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Franzisco Perez Rando (passiv)

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Juliane Diessl (passiv)
Richard Junker (passiv)
Margarethe Kuhn (passiv)
Norbert Neubauer (aktiv)
Peter Neubauer (aktiv)



FEB.

Fastnachts-Samstag
10. Februar 2018
Kappen-Sitzung
Jakobsaal / St. Josefshaus

APRIL

Ostersonntag
01. April 2018
Traditionelles Osterkonzert
im Klosterhof
29. April 2018
Konzert Kammerorchester

MAI

01. Mai 2018
Maifest am Wasserbau
27. Mai 2018
Gottesdienst in der Basilika
125 Jahre Wallfahrt

MAI

Pfingstmontag
21. Mai 2018
Konzert an der
Klostermühle

JUNI

14. Juni 2018
Sommernachts-
Serenade - Openair im
Rathaus-Innenhof

AUG.

18./19 August 2018
Bauernhoffest / Eichwaldhof
Sa. Live-Musik
So. Festgottesdienst mit
anschl. Frühschoppen und
Festbetrieb mit Blasmusik

SEPT.

06.-09. September 2018
Vereins- und Konzertausflug
ins Werdenfelser Land
nach Oberbayern
mit vielfältigem Programm

DIE HIGH-LIGHTS IM JUBILÄUMS-JAHR 2018

NOV.

November 2018
Großes Jubiläumskonzert
mit allen Orchestern der Stadtkapelle
in den Messehallen der ANWR-Group
in Mainhausen

DEZ.

02. Advent / 09. Dezember 2018
Adventskonzert im Rathaus-Innenhof
Heilig Abend / 24. Dezember 2018
Gedenken der Verstorbenen auf dem Friedhof

GROSSES BLASORCHESTER | JUGENDBLASORCHESTER | SCHÜLERORCHESTER
KAMMERORCHESTER & SINFONIEORCHESTER | REFRESHED ORCHESTER

VORSITZENDE: NORBERT ZABOLITZKI | WOLFGANG LEIST

POSTANSCHRIFT: NORBERT ZABOLITZKI | KAISER-KARL-STRASSE 18 | 63500 SELIGENSTADT | TEL: 06182-28966

E-MAIL: VORSTAND@STADTKAPELLE-SELIGENSTADT.DE - INTERNET: WWW.STADTKAPELLE-SELIGENSTADT.DE

ÜBUNGSLOKAL: VEREINSHEIM | STEINHEIMER STR. 47A | 63500 SELIGENSTADT